

Neues vom Büchermarkte.

Buch Friedrich, Pitt und Fox, die Lieb eswege der Brüder Sintrup, geb. K 2.16. — Tauchnitz Edition 4166, Von Gatten, the lordship of love, 2 Bände, à K 1.92; 4167, Lloyd Osbourne Harm's way, K 1.92. — Brindmeier Dr. Ed., Braunschweiger Spargelbuch, K 2.40. — Hartlebens kleines statistisches Taschenbuch für alle Länder der Erde, K 1.60. — Steinhausen G., Germanische Kultur in der Urzeit, K 1.50. — Altmann S. P., Finanzwissenschaft, K 1.50. — Granz P., Arithmetik und Algebra zum Selbstunterricht, K 1.50. — Spiegler Dr. Julius, Die Unsterblichkeit der Seele mit Anhang über Spiritismus, K 3.—. — Schmidt Ferdinand, Okulte Magie, K 2.40. — Nestler Julius, Lehrbuch der Chiromathie, K 4.80. — Herndl Franz, Die Trugburg, sozialreformatorischer Roman, K 3.60. — Ricek L. G., Unsere Muttersprache, gesammelte Abhandlung über deutsch-türkische Fragen, K 2.50. — Benz Franz-Siegert, Geschichte der Pädagogik, K 9.—. — Kollowicz Julie, Menschen

gegeneinander, K 1.20. — Waldeck Harald, Theorie und Praxis des Gasgeneratorbetriebes, K 4.32. — Key Ellen, Liebe und Ethik, K 1.20. — Guenther Dr. Konrad, Der Naturschutz, K 3.60. — Schnehaage R., Die da Opfer bringen, Kolonialroman, geb., K 4.80. — Stieber Ferdinand, Das ewige Irren, Novelle, K 3.60. — Fischer Hans, Der Dreißigjährige, Roman, K 4.80. — Hartmann Dr. Franz, Die Philosophie und Wissenschaft der Vedanta und Raja-Yoga, das Eingehen in die Gottheit, K 2.40; Heimliche Kindergeschichten, K 1.20. — Dr. D. G., Die Symbole der Freimaurer, K 1.80. — Diden Hans, Narren der Natur, Novellen, K 2.40. — Tamm Traugott, Auf Wache und Posten, Roman aus Siebenbürgen, K 4.80. — S. Stodmeyer, Koche ohne Fleisch und Eier, K 1.20. — Leder Hans, Das geheimnisvolle Tibet, K 2.64. — Oberwarth Willie, Mutterbriefe, Leisfaden zur Pflege und Ernährung des Säuglings, K 1.44. — Reichardt, Der Vergnügungsrat, ein praktischer Führer durch das Fest- und Gesellschaftsleben, K 3.—. — Strohmeyer R., Der Eisenbahnbau, III. Teil, K 7.20. — Philippi Erich,

Über die Ausschaltungsgänge und magnetische Funkenlöschung, K 4.20. — Gock Hans, Theoretische Untersuchung einer Bonjour-Vachaussee Dampfmaschine, K 4.20. — Tauchnitz Edition 4171: Galsworthy, a man of devon, K 1.92. — Stöcker Dr. Helene, Die neue Generation, Zeitschrift für Mutterrecht und Sexualreform, Februar 1910, jährlich K 6.—, einzeln K — 60. — Delijich Friedrich, Handel und Wandel in Altbabylonien, K 2.40. — Vansburg, Depoiten und Spargel, drei Aufsätze zur Bankensuche, K 1.20. — Schwalbe Prof. Dr. G., Über Darwins Werk «Die Abstammung des Menschen», K 2.40. — Weltze Alois, Hauptmann, Kriegsbilder aus Polen, Steiermark und Ungarn, K 2.—. — Wentscher Eske, Der Wille, K 2.88. — Schuster, Der Einfluß des Mondes auf unsere Atmosphäre, K 1.68. — Die deutsche Natur in Monatsbildern, unser Federwild, unsere Vögel, Ackerbau, unsere Feldfrüchte, Wildkalender, Fischkalender, Waldkalender, Vogelkalender, à K 3.—. Vorrätig in der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung Jg. v. Kleinmayr & Feb. Bamberg in Laibach, Kongressplatz 2.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 60.

Dienstag den 15. März 1910.

(952) Präf. 710 / 4/10

Konkursausschreibung. Kanzleibeamtentele der X. oder XI. Rangklasse.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Raau oder an einem anderen Dienstorte des Oberlandesgerichtsprengels Graz ist eine Kanzleibeamtentele mit den systemmäßigen Bezügen der X., beziehungsweise der XI. Rangklasse zu besetzen. Gesuche sind bis längstens 15. April 1910 beim gefertigten Präsidium einzubringen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium Galt, am 12 März 910.

(946) C 3.5/9, C 317/9 / 3 3

Edikt.

Wider den abwesenden Alois Saklitsch, Besitzer in Roslern Nr. 51, zuletzt in Brooklyn, wurden von Maria Stiene, Besitzerin in Windischdorf Nr. 33, durch Dr. Moriz Karnitschnig, k. k. Notar in Gottschee, wegen 175 K und 538 K 90 h f. N. G. Klagen angebracht. Die Tagsatzung wurde für den 23. März 1910, vormittags 9 Uhr, angeordnet. Der zur Wahrung der Rechte des Alois Saklitsch zum Kurator bestellte Oberoffizial Anton Sonke in Gottschee wird ihn so lange vertreten, bis dieser sich bei Gericht meldet oder einen Bevollmächtigten namhaft macht. K. k. Bezirksgericht Gottschee, Abt. II., am 10. März 1910.

Firm. 42/10 / Gen. II 116/1

Razglas.

Izvršil se je na podlagi pravil z dne 2. marca 1910 v zadrudni register vpis tvrdke:

Kmečka posojilnica in hranilnica v Banjaloki pri Kočevju registr. zadr. z neomejeno zavezo. Zadruga ima svoj sedež v Banjaloki.

Namen zadruga je pospeševati gospodarstvo svojih članov s tem, da jim preskrbuje v njih gospodarstvu potrebni kredit.

Člani prvega načelstva so:

- 1.) Kajfež Josip, c. kr. poštari in posestnik v Novih selih, načelnik; 2.) Kajfež Matija, posestnik in trgovec Banjaloka; 3.) Potokar Fran, nadučitelj, Banjaloka; 4.) Kajfež Jos., župan in posestnik v Novih selih; 5.) Butina Anton, posestnik in mesar, Banjaloka.

Načelstvo podpisuje v imenu zadruga na ta način, da se podpišeta dva člana načelstva ali pa en član načelstva in uradnik, kojemu se je podelila prokura (p. p.), pod zadrudno tvrdko.

Vsa razglasila zadruga, v katerih ni v pravih izrečno kaj družega določeno, se vrše po v uradnici nabitem izhajajočem listu «Slovenski dom».

Zaveza članov je neomejena. C. kr. okrožno sodišče v Rudolfovom, odd. I., dne 11. marca 1910.

(953) S 7/9 / 97

Oklic.

V konkurzu Ivana Auer v Tržiču je predložil upravnik mase gospod M. Marinček, c. kr. notar v Tržiču, načrt za razdelitev razpoložene mase ter ob enem končni račun in zaznamek svojih stroškov.

Vsi konkurzni upniki, ki so zglasili doslej terjatve, smejo pregledati razdelbni načrt pri konkurznem komisarju ali upravniku mase ter snemati prepise in vložiti svoje morebitne opazke zoper njega do

26. marca 1910

ustno ali pismeno pri konkurznem komisarju in priti k naroku, določenemu za razpravo o tem in za določitevrazdelbe zahtev upraviteljeve na 2. aprila 1910,

dopoldne ob 11. uri, pri c. kr. okrajni sodnji v Tržiču. K temu naroku se pokličejo upravnik mase, njegov namestnik in odborniki upnikov.

C. kr. okr. sodnija v Tržiču, dne 7. marca 1910.

(959) B. 713/4 ex 1910 / B II.

Kundmachung.

Die gegenwärtig in Mannsburg (St. V. St-in) Nr. 51 aufgestellte, mit einer Lottokollektur verbundene Tabaktrafik kommt im Wege der öffentlichen Konkurrenz zur Besetzung.

Dieselbe darf nur auf ihrem bisherigen Aufstellungspunkte oder in den Häusern Nr. 52, 48, 73, 86 in Mannsburg, dann auch in einem anderen geeigneten Hause in unmittelbarer Nähe des bisherigen Aufstellungspunktes ausgeübt werden.

Der Inhaber dieses Geschäftes ist zur Führung der Verzeichnisse des Gebührengesälles, ferner zum Verschleiß der Postwertzeichen berechtigt.

Der Trafikantengewinn von dem für diese Tabaktrafik in der Zeit vom 18. Jänner 1909 bis 19. Jänner 1910 bezogenen Tabakmaterial im Werte von 35-6 K 35 h betrug 83 K 88 h.

Für die Besorgung der mit der Trafik verbundenen Lottospieleinsammlungen für die Ziehungsorte in Triest Nr. 35 und Graz Nr. 204 wird dem Ersteher eine feststehende Provision von den Spieleinsammlungen in der Höhe von 6 Prozent zugesichert; die Spieleinsammlungen für diese Ziehungsorte zusammen betragen im obigen einjährigen Zeitraum 5125 K 80 h.

Eine Trennung der Tabaktrafik von der Lottokollektur wird nicht zugegeben werden; beide Geschäfte können nur vereint angetreten und nur vereint aufgeben werden.

Für das Eintreffen eines den bekanntgegebenen Daten entsprechenden Ertrages in der Zukunft übernimmt das Aar seine Haftung. Der Trafikant hat das Tabakmaterial bei dem Tabakverlage in Stein, die Wertzeichen des Gebührengesälles beim k. k. Steueramte in Stein zu lassen.

Alle mit der Führung der Trafik und der Lottokollektur verbundenen Auslagen hat der Trafikant selbst zu tragen.

Der Ersteher hat vor der Übernahme des Geschäftes, welche am 28. Juni 1910 erfolgen muß, eine Lottokollektur-Kaution im effektiven Werte von 600 K zu leisten, und zwar entweder in Barem gegen 3prozentige Verzinsung oder in pupillarischen nicht verlosbaren Wertpapieren oder endlich mittels vollkommen sicherer Realhypothek. Die Kautionleistung hat binnen 4 Wochen nach Erhalt der betreffenden Aufforderung bei dem k. k. Lottotoamte in Triest zu erfolgen.

Wenn die Kaution in Wertpapieren geleistet wird, so hat der Eigentümer derselben sich damit einverstanden zu erklären, daß alle Forderungen, welche dem Aar aus der Kollekturführung des Kautionlegers oder aus Anlaß des ihm übertragenen Verschleißes von Losen der Staatswohlthätigkeits-Lotterien erwachsen sollten, durch börienmäßigen Verkauf der erlegten Wertpapiere ohne gerichtliche Intervention heringebracht werden.

Die Unterlassung der terminmäßigen Erfüllung der Kautionspflicht zieht dieselben Folgen nach sich, wie der Nichtantritt des Geästes.

Nähere Auskünfte bezüglich der Kautionleistung und der Bedingungen für die Kollekturführung werden beim k. k. Lottotoamte in Triest erteilt.

Die Offertstellung hat im Sinne der Verordnung über die Errichtung und Besetzung der Tabakverläge und Tabaktrafiken und auf Grundlage der Vorschrift für die Tabaktrafikanten zu erfolgen.

Diese Vorschriften können bei den Finanzbehörden I. Instanz und den Finanzwach-Kontrollbezirksleitungen einesehen und bei ersteren gegen Kostenerlaß bezogen werden. Die vorgebrachten Offertformulare sind bei den Finanzbehörden I. Instanz und bei den Finanzwach-Kontrollbezirksleitungen kostenfrei erhältlich.

Das Badium beträgt 50 K und ist beim k. k. Steueramte in Stein oder beim k. k. Landeszahlamte in Laibach zu erlegen.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen Druckform zu verfassen und bis längstens den

15. April 1910,

vormittags 11 Uhr, bei dem Vorstande der k. k. Finanzdirektion in Laibach versegelt zu überreichen.

Zu dem Offerte ist außer der in der erst bezogenen Verordnung geforderten Erklärung noch anzugeben, ob der Bewerber mit einem k. k. Lottobeamten verwandt oder verschwägert ist, dann ob er bereits eine Lottokollektur bezieht, sowie im bejahenden Falle, daß er auf dieselbe für den Fall der Annahme seines Angebotes verzichtet.

K. k. Finanzdirektion.

Laibach, am 25. Februar 1910.

Auszug

aus der Verordnung, betreffend die Errichtung und Besetzung der Tabakverläge und Tabaktrafiken.

Jeder Offerent hat zu erklären:

- 1.) daß er sich der jeweilig geltenden Vorschrift für die Tabaktrafikanten unterwirft; 2.) in welchem Hause und in welchem Lokale er die Trafik ausüben will; 3.) ob er die Trafik selbständig oder in Verbindung mit einem Gewerbe zu führen beabsichtigt, eventuell welcher Art dieses Gewerbe ist, und ob er sich zur vollständigen räumlichen Trennung der Trafik von dem Gewerbe verpflichtet; 4.) ob er oder Personen, welche mit ihm im gemeinschaftlichen Haushalte leben, bereits einen Tabakverlag oder eine Tabaktrafik führen oder geführt haben, eventuell daß bei der Erlangung der angebotenen Trafik die Offertstellung zugleich als Kündigung des bisher besorgten Verschleißgeschäftes zu betrachten ist; 5.) zu welcher jährlichen Gewinnrückzahlung er sich verpflichtet; 6.) daß er mit seinem Offerte sechs Monate vom Tage der Offertöffnung an im Worte bleibt.

Jeder Offerent hat ein Badium zu erlegen, dessen Höhe in der Konkurskundmachung mit etwa 10 Prozent des ausgewiesenen jährlichen Bruttogewinnes bestimmt wird; dasselbe kann in Barem oder in einem nicht verlosbaren pupillarischen Wertpapiere bei den in der Kundmachung angegebenen Kasien erlegt werden.

Das Badium verfällt zugunsten des Aars, wenn der Offerent innerhalb der sechsmonatlichen Frist, binnen welcher er im Worte zu bleiben erklärte, von seinem Anbote zurücktritt oder falls derselbe —

ohne Rücksicht auf diese Frist — nach rechtzeitiger Annahme seines Offertes, den Verlag nicht vorchriftsmäßig am bestimmten Tage übernimmt.

Dem Offerte sind folgende Belege anzuschließen: die Kassaquittung über das erlegte Badium, ein die erreichte Großjährigkeit nachweisendes Zeugnis, ein obrigkeitliches, spätestens vor zwei Monaten ausgestelltes Wohlverhaltenszeugnis.

Die Eröffnung aller rechtzeitig eingebrachten Offerte erfolgt genau zu der in der Kundmachung als Überreichungstermin angegebenen Stunde durch den Leiter der Finanzbehörde I. Instanz.

Den Offerenten ist die Anwesenheit bei Eröffnung der Offerte gestattet.

Als zur Annahme ungeeignet sind zu betrachten die Offerte:

- 1.) von Personen, welche nach den bürgerlichen Gesetzen nicht verpflichtungsfähig sind oder denen die freie Verfügung über ihr Vermögen nicht zusteht; 2.) von aktiven Hof- und Staatsbediensteten; 3.) von Ausländern; 4.) von Bewerber, welche wegen eines Verbrechens, oder wegen Übertretung des Diebstahles, der Veruntreuung, der Teilnahme an denselben, oder des Betruges verurteilt worden sind, insoferne die Rechtsfolgen dieser Verurteilung im Sinne des Gesetzes vom 15. November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fort dauern oder welche wegen eines dieser Delikte sich in strafgerichtlicher Untersuchung befinden; 5.) von Personen, welche wegen Schleichhandels, wegen einer schweren Gefälligkeitsübertretung oder wegen einer Übertretung der zum Schutze des Tabakmonopols bestehenden Gesetze verurteilt worden sind, insoferne vom Zeitpunkt der Strafverbüßung noch nicht drei Jahre verftrichen sind, dann von solchen, welche wegen eines dieser Delikte in gefälligkeitsgerichtlicher Untersuchung stehen; 6.) von Personen, welchen wegen nachlässiger Geschäftsführung ein Tabakverlag oder eine Tabaktrafik strafweise entzogen worden ist;

7.) von Personen, von welchen eine befriedigende Geschäftsführung nicht erwartet werden kann;

8.) von Personen, welchen ein für die rationelle Vegerung und Konserbierung der Tabakfabrikate vollkommen geeignetes Lokale nicht zur Verfügung steht;

9.) von Tabakverlegern und Trafikanten oder mit solchen im gemeinsamen Haushalte lebenden Personen, insoferne nicht durch die abgegebenen Erklärungen sichergestellt ist, daß es sich nur um einen Wechsel, nicht um die Kumulierung der Tabakverschleißgeschäfte handelt.

Als nicht annehmbar haben ferner zu gelten:

- 1.) verspätet eingebrachte Offerte; 2.) Offerte, welche rückfichtlich der Höhe der angesprochenen Provisionen oder der angebotenen Gewinnrückzahlung keine präzise Angabe, sondern etwa nur eine Bezugnahme auf andere Offerte enthalten; 3.) Offerte, welche nicht alle vorgeschriebenen Erklärungen enthalten, welche nicht vorchriftsmäßig belegt sind, welche der Kundmachung nicht entsprechen, oder welche Korrekturen (Radierungen) enthalten, insoferne diese Mängel nicht binnen einer kurzen, von der Finanzbehörde I. Instanz allenfalls eingeräumten Fallfrist behoben werden.

Die Tabaktrafik ist nach Ausschreibung der nicht annehmbaren Offerte an den Bestbieter zu übertragen.

St. 713/4 ex 1910 / B II.

Razglas.

Sedaj v Mengšu (d. o. Kamnik) št. 51 obstoječa, z loterijo združena tobačna trafika se odda potom javnega pogajanja. Ista se sme oskrbovati le na sedanjem njenem prostoru ali pa v hišah št. 52, 48,

73, 86 v Mengšu, potem tudi v kateri sposobni hiši v neposredni bližini sedanjega prostora.

Imetnik te trafike more oskrbovati pro dajo vrednostnic pristojbinskega dohodarstva, ter more prodajati poštne vrednostne znamke. Dobiček trafikanta od tobačnega materijala, prevzetega za tobačno trafiko v dobi od 18. januarja 1909 do 19. januarja 1910 v vrednosti 3586 K 35 h je znašal 383 K 88 h.

Za oskrbovanje s trafiko združenih loterij v žrebnih krajih v Trstu pod št. 35 in v Gradcu pod št. 204 obljubi se prevzemniku določena opravilna od vstavkov v igri v znesku 6 odstotkov; vstavki v igri za te žrebne kraje skupaj so znašali v gori imenovani letni dobi 5125 K 80 h.

Ločitev tobačne trafike od loterije se ne dovoli; oba posla moreta se le skupno nastopiti in skupno opustiti.

Da bodo dohodki v bodočnosti v skladu z naznanjenimi dati, za to ne jamči erar. Trafikant ima tobačni materijal prejemati v tobačni zalogi v Kamniku; vrednostnice pristojbinskega dohodarstva pa pri c. kr. davkariji v Kamniku.

Vse z oskrbovanjem tobačne trafike in loterije združene stroške trpi trafikant sam.

Prevzemnik mora pred prevzemu oskrbovanja, katera se mora vršiti dne 28. junija 1910, položiti loterijsko varščino v vrednosti 600 K, in sicer bodisi v gotovini proti 3 odstotnemu obrestovanju ali pa v sirotinskovarnih, neizžrebnih vrednostnih papirjih ali končno s popolnoma ugotavljajočo realno hipoteko. To varščino je položiti v teku 4 tednov, ko se sprejme dotični poziv, pri c. kr. loterijskem uradu v Trstu.

Ako se položi varščina v vrednostnih papirjih, mora lastnik iste izjaviti, da je zadovoljen, da se vse terjatve, katere nastanejo erarju iz oskrbovanja loterije po vložitelju varščine ali iz izročene mu prodaje srečk državne dobrodelne loterije, poravnajo s prodajo položenih vrednostnih papirjev brez posredovanja sodišča.

Ako se ne zadosti pravočasno dolžnosti glede položitve varščine, ima to iste nasledke, kakor če se ne nastopi oskrbovanja.

Natančnejše podrobnosti o položitvi varščine in o pogojih za oskrbovanje loterije izvedo se pri c. kr. loterijskem uradu v Trstu.

Vlaganje ponudb vrši se v zmislu ukaza o ustanovitvi in podelitvi tobačnih zalog in tobačnih trafik in na podlagi predpisov za tobačne trafikante.

Te predpise se more pregledati pri finančnih oblastih I. instance in pri finančne straže priglednih okrajnih vodstvih, ter se dobivajo pri prvih proti povračilu stroškov. Tiskani vzorci ponudb se dobivajo brezplačno pri finančnih oblastih I. instance in pri finančne straže priglednih okrajnih vodstvih.

Varščina znaša 50 K, ter se ima položiti pri c. kr. davkariji v Kamniku ali pa pri c. kr. deželnem plačilnem uradu v Ljubljani.

Ponudbe je sestaviti na predpisani tiskovini in zapečatene vložiti pri predstojniku c. kr. finančnega ravnateljstva v Ljubljani do najpoznejše

15. aprila 1910,

dopolndem 11. ure.

V ponudbi je treba razum v prvoimenovanem ukazu terjanih izjav še naznaniti, ali je prosilec s kakim c. kr. loterijskim uradnikom v sorodstvu ali svaštvu, potem ali že oskrbuje kako loterijo, kakor tudi, če je tako, da se je odpove, ako se njegova ponudba sprejme.

C. kr. finančno ravnateljstvo.
V Ljubljani, dne 25. februarja 1910.

Izpisek

iz ukaza glede ustanovitve in podelitve tobačnih zalog in tobačnih trafik.

Vsak ponudnik mora izjaviti:

- 1.) da se podvrže vsakokrat veljavnemu predpisu za tobačne trafikante;
- 2.) v kateri hiši in v katerem prostoru namerava oskrbovati trafiko;
- 3.) ali namerava trafiko oskrbovati samostojno, ali pa v zvezi s kakim obrtom,

eventualno kake vrste obrt je, in ali se zaveže, da popolnoma prostorno loči trafiko od obrta;

4.) ali oskrbuje on ali osebe, ki živé ž njim v skupnem gospodarstvu, že kako zalogo tobaka ali kako trafiko, ali pa so jo oskrbovali; eventualno, da naj se ponudba, ako dobi zaželjeno trafiko, smatra ob jednem kot odpoved dosedaj oskrbovane prodaje;

5.) koliko dobička se zaveže na leto vračati;

6.) da hoče s svojo ponudbo ostati mož beseda šest mesecev od dneva, ko se ponudba odpre.

Vsak ponudnik mora vplačati varščino, koje znesek se določi v razglasu pogajanja s približnimi 10 odstotki od izkazanega letnega kosmatega dobička; ista se more vplačati v gotovini ali pa v vrednostnih neizžrebnih, sirotinsko-varnih papirjih pri v razglasu navedenih blagajnah.

Varščina zapade v korist erarju, ako ponudnik od ponudbe v teku šestmesečnega roka, v katerem se je zavezal ostati mož beseda, odpade ali pa ako — ne glede na ta rok — po pravočasnem vzprejetju njegove ponudbe ne prevzame zaloge pravilno na določen dan.

Ponudbi je treba priložiti naslednje izkaze: blagajnično pobotnico o položeni varščini, spričevalo, dokazujoče doseglo polnoletnost, in oblastveno, najpoznejše pred dvema mesecema izdano spričevalo o zadržanju.

Odpiranje vseh pravočasno vloženi ponudb vrši se točno ob uri, ki se je v razglasu kot termin za vložitev naznanila, po voditelju finančnega oblastva prve instance.

Ponudnikom je dovoljena prisotnost pri odpiranju ponudb.

Za vzprejetje neprimernimi smatrati so ponudbe:

- 1.) od oseb, koje se po državljskih zakonih ne morejo zavezati, ali koje s svojim premoženjem ne smejo prosto razpolagati;
- 2.) od aktivnih dvornih in državnih služabnikov;

3.) od inozemcev;

4.) od prosilcev, koji so bili obsojeni radi kakega zločina ali radi prestopka tatvine, poneverjenja, udeležbe istih, ali goljufije, v kolikor pravni nasledki te obsodbe v zmislu zakona z dne 15. novembra 1887 (drž. zak. štev. 131.) še trajajo, ali ki se zaradi jednega teh kaznivih dejanj nahajajo v kazensko-sodni preiskavi;

5.) od oseb, koje so bile obsojene radi tihotapstva, radi kakega težkega dohodarstvenega prestopka ali radi prestopka zakonov, obstoječih v varstvo tobačnega monopola, ako še niso od časa, ko se je kazen prestala, tri leta minula, potem od oseb, ki se zaradi jednega teh kaznivih dejanj nahajajo v dohodarstveno-kazensko-sodni preiskavi;

6.) od oseb, kojim se je zaloga tobaka ali trafike potom kazni odvzela radi nemarnega poslovanja;

7.) od oseb, od katerih se ne more pričakovati povoljno poslovanje;

8.) od oseb, kojim ni na razpolago za umno skladanje in ohranjenje tobačnih izdelkov popolnoma primeren prostor;

9.) od založnikov tobaka in trafikantov ali od oseb, ki živé ž njimi v skupnem gospodarstvu, v kolikor ni po oddanih izjavah dokazano, da se gre samo za premenitev, ne pa za kopičenje opravljani prodaj tobaka.

Za vzprejetje neprimernimi smatrati so dalje:

1.) prepozno vložene ponudbe;

2.) ponudbe, v katerih niso glede na zahtevano opravilno ali na ponudeno vrstev dobička izraženi določni podatki, marveč morda le oziri na druge ponudbe;

3.) ponudbe, v katerih niso izražene vse predpisane izjave, katere niso pravilno z izkazi previdene, katere razglasu ne ustrezajo, ali v katerih so poprave (izstrugana mesta), v kolikor se ti nedostatki ne odstrane v kratkem od finančne oblasti prve instance morebiti določenem zapadnem roku.

Tobačna trafika se odda po odstranitvi ponudb, katerih se ne more sprejeti, najprej ponujočemu.

Anzeigebblatt.

Wohnung

bestehend aus drei bis vier Zimmern, Badezimmer und Zugehör, mit dem Recht der Gartenbenützung, zum Maitermin **gesucht**. Bevorzugt in einem Hause an der Peripherie der Stadt oder in einem Häuschen zum Alleinbewohnen. Offerte unter Chiffre „E. W. 20“ an die Administration dieser Zeitung. (792) 11

Gegründet 1842.
Wappen-, Schriften- und Schildermaler Brüder Eberl
Laibach
Miklošičstraße Nr. 6
Ballhausgasse Nr. 6.
Telephon 154. (4417) 60

Nie wieder!

wechsle ich mit meiner Seife, seit ich Bergmanns Steckenpferd-Lilienmilchseife (Marke Steckenpferd) von Bergmann & Co., Tetschen a. E., im Gebrauch habe, da diese Seife allein die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommersprossen sowie zur Pflege eines schönen, weichen und zarten Teints bleibt. Das Stück zu 80 Heller erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften etc. (503) 40-4

Dr. K. Guenther
in Tier- u. Menschenentwicklung
von Dr. K. Guenther. 120 Seiten.
Mit 4 farb. Tafeln u. 50 Abbild.
Geb. M. 1.50, geb. M 2.50.
Zu beziehen durch:
Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung in Laibach
Georg Jankovits

Seltene Gelegenheit!

Eine abgebrannte Fabrik übergab mir das ganze Lager geretteter prachtvoller, schwerer

Flanell-Bettdecken

in allerneuesten Mustern zum Verkauf. Die Decken weisen ganz unbedeutende Flecken von Wasser auf und liefert 3 Stück um 9 Kronen, wirtschaftliche schwere Decken 4 Stück um 10 Kronen, Flanell-Leintücher sehr warm und weich 3 Stück um 7 Kronen 50 Heller gegen Nachnahme. Die Decken eignen sich für einen besseren Haushalt, sind zirka 190 cm lang, 135 cm breit, sehr warm und fein, zum Zudecken von Personen (897) - - - - - und Betten - - - - - 3-3

OTTO BEKERA
k. k. Finanzwache-Oberaufseher i. R.

--- NACHOD (Böhmen) ---

Gelddarlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen) mit und ohne Bürgen. Abzahlung 4 Kronen monatlich, auch Hypothekendarlehen besorgt rasch **J. Schönfeld, Budapest, VII., Arénateuza Nr. 66.** (Retourmarke.) (913) 10-2

Verloren

wurde vorige Woche ein **goldenes Kettenarmband mit silb. vergold. Sicherheitskettel.** — Abzugeben gegen Belohnung: **Bleiweisstraße Nr. 5, II. Stock, rechts.** (958)

Ackerbauschüler

27 Jahre alt, militärfrei, mit siebenjähriger Ökonomie-, Weinbau-, Forst- und Jagdpraxis, deutsch, slowenisch, **sucht** entsprechende dauernde Stelle. Gefällige Anträge unter „**Treu**“ an die Administration dieser Zeitung. (962) 3-1

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 K monatlicher Rückzahlung (mit oder ohne Giranten) durch **Neubauer** behördl. konzess. Eskomptebureau, **Budapest, VIII., Bérkocsi utca 18.** Retourmarke erbeten. (942) 5-2

Monatzzimmer

ist Villa Wettach, 1 Stock links, an einen soliden Herrn zu **vermieten.** (879) 6-4

Zwei
feine, junge Damen

wünschen mit ebensolchen Herren in Korrespondenz zu treten. — Gefl. Anfragen unter „**Blond und brünett**“ hauptpostlagernd **Laibach.** (960)

Fleisch - Versand.

Versende konserviertes Kalbfleisch vom Schlägel 5 Kilo K 5-20; Rindfleisch, Hinteres, 5 Kilo K 5-40. 10 Tage haltbar, unverderblich, franko gegen Nachnahme zur vollsten Zufriedenheit, leiste Garantie. **Ludwig Herschlowitz, k. k. Staatsbeamten-Versandslieferant Zator (Galizien).** (961) 3-1

VYDRA'S ROGGEN-KAFFEE

5kg Postsendung 4 K 50 h franko. Probemuster gratis.

Vydra's Nahrungsmittel-Fabrik ooooo **Prag VIII.**

(111) 25-18

Automobil

Puch-Voiturette, 10 H. P.
eleganten Wagen, Modell 1910, zweisitzig, vollkommen neu, bisher noch nicht in Verwendung gekommen

ist sofort zu verkaufen in Krain.
Anfragen unter „**Automobil**“ an die Administration dieser Zeitung. 9-3 3-1

Depot der k. u. k. Generalstabskarten
Maßstab 1: 75.000. Preis per Blatt 1 K in Taschenformat auf Leinwand gespannt 1 K 80 h. 2-2

Ig. von Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung
in Laibach, Kongressplatz.

Ein Paket „Rattentod“

Felix Immisch, Delitzsch genügt **alle Ratten zu töten.**
Ohne jede nachteilige Wirkung für andere Tiere... schreibt **Fr. Francois** in **Vronwe-dpeler.** Zu haben in Kartons à K 1-20 u. 6 h. Depots: Apotheker **G. Piccoli** und Apotheker **Jos. Čizmar** in Laibach sowie in fast allen übrigen Apotheken Krains. (4203) 10-8

Gelddarlehen

an Personen jed. Standes (auch Damen), auch ohne Bürgen, zu kleinsten Monatsraten, Darlehen auf Realitäten besorgt diskret **Alexander Arnstein, Budapest, Ne-felejtsgasse 7.** Retourmarke. 8 2) 10-4

Reisender oder Vertreter

in den Alpenländern, bei der größeren Kunde gut eingeführt, wird von einem bedeutenden leistungsfähigen Warnsdorfer Haus **per sofort** oder zum baldmöglichsten Eintritt **akzeptiert.**
Ausführliche Offerte unter „**Gut eingeführt F 6085**“ an **Rudolf Mosse, Wien, I.,** erbeten. (966)